

Rheinische Post, 30. April 2022

Rotarier helfen flutgeschädigtem Kindergarten

Der Rotary-Club spendet dem Kindergarten 13.000 Euro für die Beseitigung der Schäden. Die rund 60 Mädchen und Jungen werden zurzeit provisorisch im nahen Gemeindezentrum Martin-Luther-Straße betreut.



Mitglieder des Rotary-Clubs überbrachten der Kita die gute Nachricht der finanziellen Unterstützung. Foto: Rotary Leverkusen Rhein-Wupper

SCHLEBUSCH | (bu) Die Kindertagesstätte „Unterm Himmelszelt“ der evangelischen Kirchengemeinde Schlebusch war im Juli 2021 extrem durch das Hochwasser der nahen Dhünn betroffen: Die Einrichtung an der von-Diergardt-Straße wurde komplett überflutet, so dass sie vollständig saniert werden musste. Fast die komplette Ausstattung fiel dem Juli-Hochwasser zum Opfer und musste entsorgt werden. Seit dem vergangenen Sommer ist die Kita mit ihren etwa 60 Kindern in drei Gruppen provisorisch im nahen Gemeindezentrum Martin-Luther-Straße untergebracht.

Großzügige Spender halfen der Leverkusener Kita wieder auf die Beine. Die Verantwortlichen von Kirchengemeinde und Kindertagesstätte haben die enorme Spendenbereitschaft aus der Leverkusener Bevölkerung mit großer Freude und Dankbarkeit zur Kenntnis genommen. Einen besonders großen Beitrag hat dabei der 2020 in Leverkusen neu gegründete Rotary-Club Leverkusen Rhein-Wupper geleistet: Er ließ dem Kindergarten aus den vom ihm akquirierten Spendenmitteln für die Opfer der Flut insgesamt 8000 zukommen. Weitere 5000 Euro steuerten die Rotarier aus Mitteln der Katastrophenhilfe des Rotary-Distrikts bei, so dass aufgrund der Initiative des neuen Clubs insgesamt 13.000 Euro Spendenmittel für die Kita bereitgestellt wurden.

Insgesamt hat die vom Rotary-Club ausgehende Initiative für die Opfer der Flutkatastrophe in der Region mehr als 70.000 Euro Spenden eingebracht. Dazu beigetragen hat auch ein Benefizkonzert des Bachchores und der Blue Mountain Singers für die schwer beschädigte Bielertkirche.

Sämtliche eingeworbenen Spenden habe man zeitnah ohne Abzug von Verwaltungskosten an die Betroffenen weitergeleitet, überwiegend an beschädigte Kindertagesstätten und an Familien mit Kindern, deren Wohnungen von der Flut beschädigt wurden, teilt der Club mit. Er hat aktuell 31 Mitglieder aus Leverkusen und Umgebung und engagiert sich nach eigenen Angaben vorzugsweise für Projekte in der Region für Kinder und Jugendliche.

Aktuell gibt es einen Spendenaufruf der Rotarier für die Unterstützung geflüchteter Mädchen und Jungen aus der Ukraine. Über die Aktivitäten des Clubs informiert die Internetseite: www.rotary-rhein-wupper.de